

INHALT

3 IM FOKUS

Susanne Labsch

Die Evangelische Landeskirche in Baden und ihre Beziehungen zu Minderheitskirchen in Mittel- und Osteuropa

4 RUNDSCHAU

EVANGELISCHE KIRCHEN

Ondřej Macek

8 Protestantismus in Tschechien

Dorothea Frauböse

10 Slowenien: Kleine Kirche vor großen Herausforderungen

Katalin Mirák

12 Die lutherische Faktenerhebungskommission in Ungarn

Andreas Hess

15 Religion und Nation – eine nachdenkliche Anfrage

Urmias Petti

18 Die Lutherische Kirche im heutigen Estland

Gerd Stricker

20 Lutheraner in Russland

Bischof Otto Schaude

24 Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Sibirien

Daniela Hofstetter

26 Besuch in einer Baptistengemeinde in Ulan-Ude

PROJEKTARBEIT

Franziska Rich, Elena Rydalevskaja

28 Sozialarbeit überwindet konfessionelle Grenzen

BUCHANZEIGEN

Thomas Flügge u. a. (Hg.)

30 Wo Gottes Wort ist

Helmut Tschöerner

Kirchenordnungen und Statute der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Rußland

Gustav-Adolf-Werk e. V. (Hg.)

31 Die evangelische Diaspora in Ungarn

Márta Fata, Anton Schindling (Hg.)

Calvin und das Reformiertentum in Ungarn und Siebenbürgen

Die Zeitschrift RGOW wird vom Institut G2W, Ökumenisches Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft herausgegeben, das vom gleichnamigen Verein getragen wird.

© Nachdruck von Texten und Übernahme von Bildern nur mit Genehmigung der Redaktion.



Liebe Leserin Lieber Leser

Im östlichen Europa befinden sich evangelische Kirchen vielfach in einer Minderheitenposition, entweder weil das konfessionelle Umfeld mehrheitlich orthodox (z. B. in Russland, Rumänien) oder römisch-katholisch (z. B. in Polen, Kroatien) geprägt ist, oder weil sich die Mehrheit der Bevölkerung keiner christlichen Kirche mehr zugehörig fühlt, wie z. B. in Tschechien oder Estland. Diese grundlegende Gemeinsamkeit sollte allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass die diversen evangelischen Kirchen in den Ländern Ostmittel-, Südost und Osteuropas heute unter recht unterschiedlichen politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Rahmenbedingungen leben. Während sich beispielsweise in Slowenien weniger als ein Prozent der Bevölkerung zur Evangelischen Kirche A. B. bekennt, genießt die Reformierte Kirche in Ungarn in bestimmten Regionen nach wie vor volkskirchlichen Charakter, etwa um Debrecen, dem «ungarischen Genf». Vor ganz anderen Herausforderungen allein schon aufgrund der geographischen Entfernungen steht die «Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland, der Ukraine, in Kasachstan und Mittelasien» (ELKRAS).

Im Mittelpunkt der vorliegenden Ausgabe, die dankenswerterweise von der Evangelischen Landeskirche in Baden (Deutschland) finanziell großzügig unterstützt wurde, stehen die gegenwärtige Situation und zukünftige Herausforderungen einzelner evangelischer Kirchen im östlichen Europa. Die Beiträge vermitteln dabei Einblicke in den institutionellen Wiederaufbau der Kirchen nach dem Zusammenbruch des Sozialismus, in deren diakonisches Engagement und in aktuelle innerkirchliche Debatten.

Ondřej Macek beleuchtet das theologische Profil der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder in Tschechien, die als eine der wenigen Kirchen sowohl dem Lutherischen als auch dem Reformierten Weltbund angehört. Urmias Petti berichtet von den Auseinandersetzungen innerhalb der Estnischen Evangelisch-Lutherischen Kirche um die Themen Homosexualität und Frauenordination. Letztere sorgt laut Gerd Stricker auch innerhalb der ELKRAS für Konflikte. Als Mitglied der von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Ungarn eingesetzten Faktenerhebungskommission fragt Katalin Mirák nach kirchlichen Strategien der Vergangenheitsaufarbeitung. Andreas Hess weist in seiner «nachdenklichen Anfrage» an die Reformierte Kirche in Ungarn darauf hin, dass auch Minderheitskirchen nicht vor der nationalen Versuchung gefeit sind und sich mit ihr theologisch-kritisch auseinandersetzen müssen. Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Stefan Kube, Chefredakteur